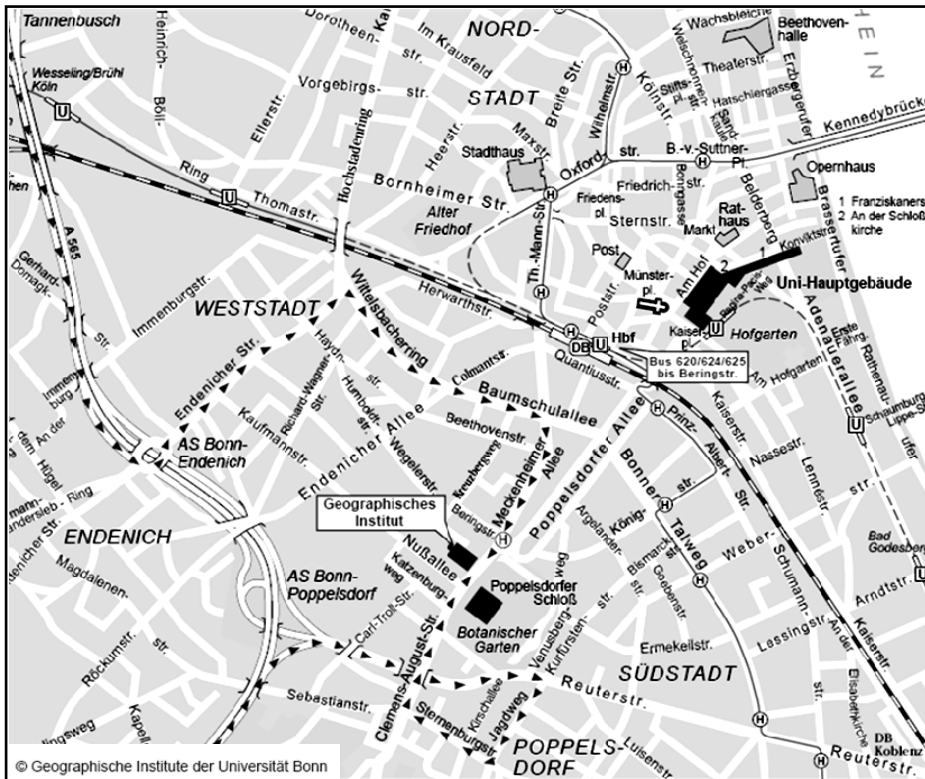


Kontakt

Marliese von den Driesch, Dr. Cornelia Löhne
F+E-Projekte der Botanischen Gärten Bonn
Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel. 0228 / 73 90 55, Fax 0228 / 73 16 90
info@floerschutz.de
www.floerschutz.de

Wegbeschreibung



Das Geographische Institut der Universität Bonn ist vom Hauptbahnhof aus bequem zu Fuß (etwa 15 Minuten) entlang der Poppelsdorfer Allee zu erreichen. Mit folgenden Buslinien gelangen Sie vom Hauptbahnhof aus zum Geographischen Institut: 620, 624, 625, 626, 627. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Berlingstraße“. Von der Haltestelle in Fahrtrichtung wenige Meter weiter gehen. Etwas zurückliegend auf der rechten Seite befindet sich das Geographische Institut.

Die Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen und ihre Umsetzung in Deutschland - Handlungsbedarf und Prioritäten -

Workshop am 10./11. Oktober 2007
im Geographischen Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166



Der Workshop findet im Rahmen des vom BMU/BfN finanzierten F+E-Vorhabens „Umsetzung der GSPC in Deutschland“ statt und wird von den Botanischen Gärten der Universität Bonn ausgerichtet.

Ziel des Workshops

Der Workshop dient dazu, innerhalb der Fachwelt des Naturschutzes den Handlungsbedarf und Prioritäten für die Umsetzung der Globalen Strategie zur Erhaltung der Pflanzen (GSPC) in Deutschland zu diskutieren und damit die Grundlage für ein nationales Umsetzungskonzept dieser Strategie zu schaffen. Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt auf den Aktivitäten zur Erhaltung der Pflanzenvielfalt innerhalb Deutschlands.

Erste Recherchen zum derzeitigen Stand der Umsetzung der 16 GSPC-Ziele in Deutschland wurden im Rahmen des oben genannten F+E-Vorhabens durchgeführt. Diese Zwischenergebnisse und erste Vorschläge zu Handlungsbedarf und Prioritäten werden den Teilnehmer/innen vorab zur Kenntnis verschickt und auf dem Workshop zur Diskussion gestellt.

Die 16 Ziele der GSPC

- | | |
|--|---|
| 1. Arbeitsliste aller bekannten Pflanzenarten | 9. Erhaltung von 70 % der genetischen Vielfalt der sozio-ökonomisch wertvollen Pflanzenarten |
| 2. Vorläufige Bewertung des Gefährdungszustandes aller bekannten Pflanzenarten | 10. Management-Pläne für mindestens 100 der bedeutendsten invasiven gebietsfremden Arten |
| 3. Umsetzungsprotokolle für Pflanzenschutz und nachhaltige Nutzung | 11. Keine wild wachsende Pflanzenart durch internationalen Handel gefährdet |
| 4. Schutz von 10 % aller ökologischen Regionen der Erde | 12. 30 % der pflanzenbasierten Produkte stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Herkünften |
| 5. Schutz von 50 % der für die Pflanzenvielfalt wichtigsten Gebiete | 13. Rückgang pflanzlicher Ressourcen und des damit verbundenen indigenen und lokalen Wissens gestoppt |
| 6. Bewirtschaftung von 30 % aller Produktionsflächen im Einklang mit der Erhaltung der Pflanzenvielfalt | 14. Förderung von Bildung und Bewusstsein über Pflanzenvielfalt |
| 7. <i>In-Situ</i> -Erhaltung von 60 % der weltweit gefährdeten Arten | 15. Schaffung fachlicher Kapazitäten zur Erhaltung der Pflanzenvielfalt |
| 8. 60 % der gefährdeten Pflanzen in <i>Ex-Situ</i> -Sammlungen, 10 % davon in Wiederherstellungsprogrammen | 16. Einrichtung und Stärkung von Netzwerken für botanischen Naturschutz |

Programm

Mittwoch, 10. Oktober 2007

Vormittag: Einführung in das Thema und Grundsatzreferate

- 09:00 **Begrüßung** (W. Barthlott, Direktor der Botanischen Gärten und des Nees-Instituts der Universität Bonn)
- 09:15 **Die Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen – Hintergründe, Bedeutung, Chancen** (M. Kretschmar, Bundesamt für Naturschutz, angefragt)

- 09:45 **Die Umsetzung der Strategie in Deutschland – Vorläufige Ergebnisse eines F+E-Vorhabens** (C. Löhne, M. von den Driesch)
- 10:15 **Important Plant Areas als Instrument für den Pflanzenartenschutz – auch für Deutschland?** (B. Raab, Leiter der AG "IPAs" im Netzwerk Bot. Naturschutz)
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 **Ex-situ-Erhaltung in Botanischen Gärten und Genbanken** (P. Borgmann, Botanischer Garten der Universität Osnabrück)
- 11:20 **Sicherung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft *in situ* – vom Konzept zur Umsetzung** (L. Frese, Bundesanstalt für Züchtungsforschung)
- 11:40 **Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung von Arten** (G. Ludwig, R. May, M. Schnittler, E. Welk)
- 12:00 **Naturschutz und Biodiversität in der Bildungsarbeit – Chancen und Herausforderungen** (N.N.)
- 12:20 Mittagspause
- Nachmittag: Diskussionen zur Umsetzung der GSPC in Deutschland – Wo stehen wir? Was bleibt zu tun?*
- 13:45 **Plenumsdiskussion über Möglichkeiten und Handlungsbedarf zur Umsetzung der einzelnen GSPC-Ziele in Deutschland** (inkl. Kaffeepause)
- 18:00
- 20:00 Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 11. Oktober 2007

Vormittag: Diskussionen zur Umsetzung der GSPC in Deutschland – Wo stehen wir? Was bleibt zu tun?

- 09:00 **Parallele Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen, die sich aus den Diskussionen des Vortags ergeben haben, u. a. „Important Plant Areas: Anwendung dieses Instruments in Deutschland“ und „Ex-situ-Erhaltung – Eine Gemeinschaftsaufgabe von Botanischen Gärten, Genbanken und Naturschutz“** (inkl. Kaffeepause)
- 12:00 Mittagspause
- Nachmittag: Schlussfolgerungen für die Umsetzung der GSPC in Deutschland*
- 13:30 **Vorstellung der Ergebnisse aus den parallelen Arbeitsgruppen**
- 14:30 **Abschlussdiskussion über Schwerpunkte und Handlungsprioritäten zur Umsetzung der GSPC in Deutschland**
- 16:30 Ende der Veranstaltung